

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 105 (1979)  
**Heft:** 32

**Illustration:** Enthüllungen über Verhüllungen  
**Autor:** Spira, Bil [Capra]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



*Capra  
verrät offene Geheimnisse  
der Wintermode  
1979/1980*

## Enthüllungen über Verhüllungen

Der Winter, so wird allgemein erwartet, wird kalt und ungeheizt sein. In öffentlichen und privaten Gebäuden darf die Temperatur von 19 Grad Celsius nicht überschritten werden. Die französischen Elektrizitätswerke wollen ausserdem von Zeit zu Zeit den Strom gänzlich ausschalten.

Pullover tragen wird modern. Warme Unterwäsche ist wieder gefragt. Dicke gestrickte Socken und Strümpfe sind «in».

Die Haute Couture, mit ihrem niemals versagenden Gefühl für die Aktualität, hat das begriffen: Kleider machen Leute – dicke Kleider machen warm. Man spricht bereits von der Brasero-Mode. Ein Brasero ist bekanntlich ein Kohlen-

becken – oft ein ausgedientes Oelfass (Barrel) mit Luftlöchern –, an dem man sich im Winter im Freien wärmen kann. Denn die Wintermodelle sollen heuer vor allem wärmen. Und nicht nur aussen, sondern auch in den nicht oder nur schwach geheizten Innenräumen.

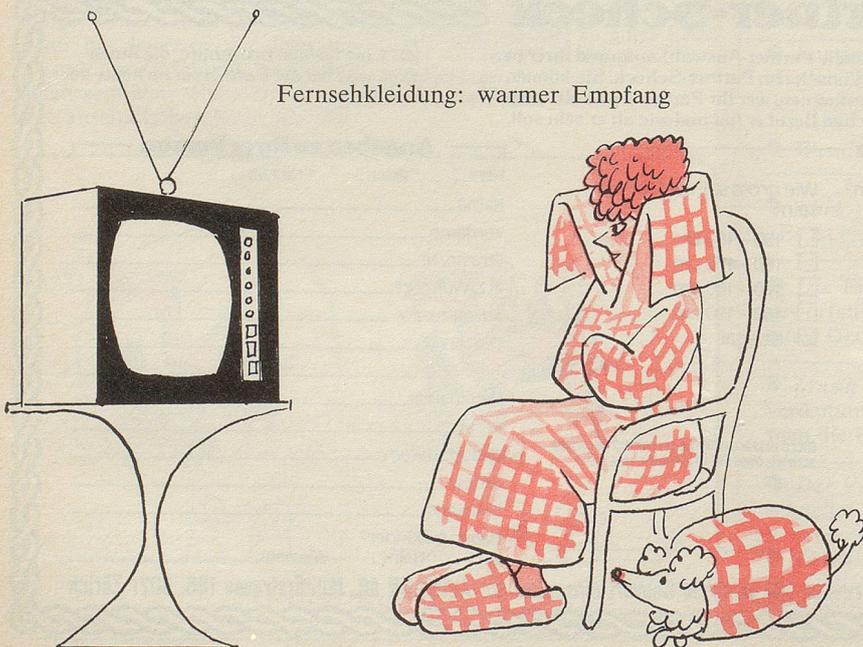
Damit Madame beim Fernsehen nicht friert, hat ein findiger Modeschöpfer besonders warme Kleider entworfen. Die Coiffeure wollen ebenfalls das Ihre zur Lösung der Energiekrise beitragen: sie wollen die Haare entweder ganz kurz schneiden, um pro Kopf eine halbe Stunde Strom zu sparen, oder aber sie so lange lassen, dass durch ihre Masse und ihre kluge Verteilung über Kopf und

Gesicht Hitze erzeugt wird. Womit allerdings die Zunft der Modistinnen nicht einverstanden ist, die mit Demonstrationen droht.

Was die Füße betrifft, so werden sie in enorme Stiefel gesteckt, deren Pelz echt oder «synthetisch» sein kann. Jedenfalls kann man auf einige Zeit den zarten Knöcheln und feschen Waden adieu sagen.

Sollte diese alles verbergende Mode den Oelscheichs nicht gefallen, werden sie vielleicht den Oelhahnen etwas mehr aufdrehen und mit den Preisen des schwarzen Goldes heruntergehen.

Fernsehkleidung: warmer Empfang



Bei Giscards: auch nur 19 Grad



Wer Kälte fürchtet, geht gepolstert.

Aussen minus – innen plus.

Capra